

MUT ZUR ZUKUNFT

Wachstum ermöglichen.

Handlungsfähigkeit stärken.

Zukunft sichern.



Executive Summary

- 03 Die zehn Kernforderungen des VBKI

Vorwort

- 04 Berlin 2026: Mut zur Zukunft

1

05 Drei Zukunftsfragen für Berlin

06 WOHNEN UND STADTENTWICKLUNG

- 06 **Wohnen ist Standortpolitik**
- 07 Neubau priorisieren und Verfahren beschleunigen
- 07 Mehr bauen statt umverteilen
- 07 Flächen aktivieren und gemischte Quartiere entwickeln
- 08 Bezahlbares Bauen ermöglichen
- 08 Eigentumsbildung stärken
- 08 Mut zu neuen Stadtvisionen
- 08 **VBKI-IMPULSE: WOHNEN UND STADTENTWICKLUNG**

2

09 BILDUNG UND WISSENSCHAFT

- 09 **Bildung ist Wirtschaftspolitik**
- 10 Bildungsqualität konsequent in den Mittelpunkt stellen
- 10 Bildung datenbasiert steuern
- 10 Schulleitungen stärken
- 11 Hochschulen als strategischen Standortvorteil ausbauen
- 11 Aus Wissen schneller Wirkung machen
- 11 KI als Produktivitäts- und Innovationsmotor
- 12 Bildung, Wissenschaft und Innovation gemeinsam denken
- 12 **VBKI-IMPULSE: BILDUNG UND WISSENSCHAFT**

3

13 GESUNDHEITSWIRTSCHAFT

- 13 **Gesundheitswirtschaft als strategischer Leitmarkt**
- 14 Aus Forschung schneller Versorgung machen
- 14 Berlin zur Modellregion für Gesundheitsdaten entwickeln
- 14 Gesundheitsinnovation strategisch steuern
- 14 Gesundheitswirtschaft als Wachstumsmarkt stärken
- 15 Gesundheit als Zukunftsprojekt der Hauptstadt
- 15 **VBKI-IMPULSE: GESUNDHEITSWIRTSCHAFT**

4

16 **Schlüsselreformen für Berlin**

17 **VERWALTUNGSMODERNISIERUNG**

- 18 Verwaltung ist Standortpolitik
- 18 Die Verwaltungsreform konsequent vollenden
- 18 Digitalisierung zur Priorität machen
- 18 Verwaltung als Ermöglicher
- 18 **VBKI-IMPULSE: VERWALTUNGSMODERNISIERUNG**

5

19 **MOBILITÄT UND INTERNATIONALE ANBINDUNG**

- 20 Mobilität ermöglichen, statt Verkehrsträger gegeneinander auszuspielen
- 20 Öffentlichen Nahverkehr ausbauen
- 20 Wirtschaftsverkehr sichern
- 20 Internationale Anbindung stärken
- 20 **VBKI-IMPULSE: MOBILITÄT UND INTERNATIONALE ANBINDUNG**

6

21 **FACHKRÄFTE UND ARBEIT**

- 22 Berlin zur Talentmetropole Europas entwickeln
- 22 Internationale Talente gewinnen
- 22 Ausbildung und Qualifizierung stärken
- 22 **VBKI-IMPULSE: FACHKRÄFTE UND ARBEIT**

7

23 **INFRASTRUKTUR, RESILIENZ UND SICHERHEIT**

- 24 Infrastruktur als zentrale Grundlage
- 24 Investitionsstau abbauen
- 24 Resilienz stärken
- 24 **VBKI-IMPULSE: INFRASTRUKTUR, RESILIENZ UND SICHERHEIT**

8

25 **KULTUR, INTERNATIONALE AUSSTRAHLUNG UND OLYMPIA**

- 26 Kultur als Standortfaktor
- 26 Die internationale Metropole stärken
- 26 Großveranstaltungen und Zukunftsprojekte als Motor für Stadtentwicklung und Aufbruch
- 26 **VBKI-IMPULSE: KULTUR, INTERNATIONALE AUSSTRAHLUNG UND OLYMPIA**

Fazit

- 27 Mut zur Zukunft
- 27 Impressum

Berlin steht vor einer Richtungsentscheidung. Die Hauptstadt hat die Voraussetzungen, um zu den innovativsten, lebenswertesten und wettbewerbsfähigsten Metropolen Europas zu gehören. Gleichzeitig gefährden Wohnungsmangel, Fachkräfteengpässe, Investitionsstau und langsame Verfahren zunehmend die Wettbewerbsfähigkeit des Standorts.

Der VBKI sieht vier zentrale Prioritäten für die Entwicklung Berlins:

Wachstum und Wettbewerbsfähigkeit stärken

Wirtschaftliches Wachstum schafft die Grundlage für Beschäftigung, Wohlstand, soziale Teilhabe und öffentliche Investitionen. Berlin muss Investitionen ermöglichen, Wohnungsbau beschleunigen und seine wirtschaftliche Dynamik sichern.

Innovation schneller in Anwendung bringen

Berlin verfügt über außergewöhnliche wissenschaftliche, technologische und unternehmerische Potenziale. Entscheidend wird sein, Forschung schneller in wirtschaftliche und gesellschaftliche Wirkung zu übersetzen.

Handlungsfähigkeit und Resilienz stärken

Die Leistungsfähigkeit der Hauptstadt hängt von klaren Zuständigkeiten, schnellen Entscheidungen, moderner Verwaltung und krisenfester Infrastruktur ab. Berlin muss schneller planen, verlässlicher umsetzen und auch in Krisen handlungsfähig bleiben.

Berlin als internationale Metropole positionieren

Berlin konkurriert mit den führenden europäischen Metropolen um Talente, Unternehmen, Investitionen und Sichtbarkeit. Die Hauptstadt sollte ihre internationale Rolle strategischer nutzen als Wissenschafts-, Wirtschafts-, Kultur- und Zukunftsmetropole.

Die zehn Kernforderungen des VBKI:

1

Tempo beim Bauen machen:
Planungs- und Genehmigungsverfahren auf maximal zwei Jahre begrenzen.

2

Mehr bauen statt umverteilen:
Enteignung löst den Wohnungsmangel nicht – sie verschärft ihn.

3

Verwaltung handlungsfähig machen:
Reform vollenden, Zuständigkeiten klären, Digitalisierung beschleunigen.

4

Berlin krisenfest machen:
Investitionsstau abbauen, kritische Infrastruktur sichern, innere Sicherheit sowie die Abwehr von Rechts- und Linksextremismus priorisieren.

5

Bildungsqualität sichern:
Schulen ertüchtigen und bedarfsgerecht versorgen, Schulleitungen stärken, Bildungsmonitoring einführen.

6

Aus Wissen Wirkung machen:
Hochschulen modernisieren, Transfer beschleunigen, Ausgründungen stärken.

7

Gesundheitswirtschaft als strategischen Leitmarkt Berlins entwickeln.

8

Mobilität ohne Ideologie:
Alle Verkehrsträger intelligent verbinden, den ÖPNV verbessern und seine Qualitätsprobleme endlich lösen.

9

Talente für Berlin gewinnen:
Berlin zur offenen, leistungsfähigen und international sichtbaren Talentmetropole entwickeln.

10

Großveranstaltungen wie Olympia als Zukunftsprojekte für Berlin nutzen.

Liebe Leserinnen und Leser,

am 20. September wählen die Berlinerinnen und Berliner ein neues Abgeordnetenhaus sowie die zwölf Bezirksverordnetenversammlungen. Die kommenden Jahre werden mit darüber entscheiden, ob Berlin seine großen Potenziale heben kann – oder im Wettbewerb mit anderen europäischen Metropolen an Boden verliert und ideologisch aufgerieben wird.

Der aktuelle Berliner Senat ist in seiner kurzen Amtszeit viele Themen erfreulich pragmatisch angegangen und hat Verbesserungen für Wirtschaft und Gesellschaft erreicht. Zugleich bleibt der Handlungsbedarf erheblich: Berlin braucht eine echte Willkommenskultur für Unternehmen, mehr Wohnraum, stärkere wirtschaftliche Dynamik und ein modernes Stadtmanagement. Auch die sichtbaren Qualitätsprobleme der Stadt – von Infrastruktur und innerer Sicherheit über Mobilität bis hin zu Schulen und Verwaltung –, müssen entschlossen angegangen werden.

Angesicht der großen Relevanz dieser Fragen gilt: Die Zukunft Berlins darf nicht zum Gegenstand ideologischer Experimente werden. Entscheidend sind Lösungen, die wirken, umsetzbar sind und die Stadt als Ganzes voranbringen. Die bevorstehende Wahl markiert deshalb eine Richtungsentscheidung für die weitere Entwicklung der Hauptstadt.

Wir im Verein Berliner Kaufleute und Industrieller verstehen uns seit bald 150 Jahren als Stimme der Berliner Wirtschaft und als Impulsgeber für die Entwicklung der Hauptstadt. Als überparteiliche Organisation suchen wir den Dialog mit allen demokratischen Kräften, die Verantwortung für Berlin übernehmen wollen. Mit dieser Wahlagenda möchten wir einen konstruktiven Beitrag zur politischen Debatte im Vorfeld der Abgeordnetenhauswahl 2026 leisten.

Unsere Agenda konzentriert sich auf vier Prioritäten:

- **Wachstum und Wettbewerbsfähigkeit stärken**
- **Innovation schneller in Anwendung bringen**
- **Handlungsfähigkeit und Resilienz stärken**
- **Berlin als internationale Metropole positionieren**

Diese Wahlagenda bündelt zentrale Positionen und Handlungsempfehlungen aus den Ausschüssen und Netzwerken des VBKI. Sie setzt Schwerpunkte bei jenen Zukunftsfeldern, die aus unserer Sicht entscheidend sind, ob Berlin in den kommenden Jahren wirtschaftlich stark, sozial stabil und international wettbewerbsfähig bleibt:

- **Wohnen und Stadtentwicklung**
- **Bildung und Wissenschaft**
- **Gesundheitswirtschaft Berlin**

Ergänzt werden diese Schwerpunkte durch Impulse zu Verwaltungsmodernisierung, Mobilität, Resilienz, Fachkräftesicherung, Nachhaltigkeit und Kultur – ebenso wie zur Bedeutung von Großveranstaltungen als Zukunftsprojekten für Berlin.


Wir sind überzeugt: Berlin hat Kraft. Entscheidend ist, dass daraus schneller Wirkung wird.

**Wir sind Berlin.
Auf uns kommt es an.**



Prof. Harald Christ
VBKI-Präsident

Drei Zukunftsfragen für Berlin



Berlin steht vor vielen Herausforderungen. Drei Themen entscheiden besonders darüber, ob die Hauptstadt ihre Dynamik, soziale Stabilität und internationale Wettbewerbsfähigkeit behaupten kann: **ausreichender Wohnraum, ein leistungsfähiges Bildungs- und Wissenschaftssystem sowie eine starke Gesundheitswirtschaft.**

Diese Zukunftsfelder sind eng miteinander verbunden: Ohne bezahlbaren Wohnraum verliert Berlin Fachkräfte und Investitionen. Ohne bessere Bildung sinken Innovationskraft und Produktivität. Ohne eine leistungsfähige Gesundheitswirtschaft verliert die Stadt einen zentralen Wachstumsmotor und einen wichtigen Faktor gesellschaftlicher Resilienz.

Die folgenden drei Kapitel bilden daher den strategischen Kern dieser Wahlagenda.



Zukunftsfragen

WOHNEN UND STADTENTWICKLUNG

Die soziale und wirtschaftliche Zukunftsfrage der Hauptstadt

WOHNEN IST STANDORTPOLITIK

Der Wohnungsmangel ist die größte Wachstumsbremse der Hauptstadtregion.

Was lange vor allem als sozialpolitische Herausforderung verstanden wurde, ist heute eine zentrale Frage der wirtschaftlichen Entwicklung Berlins. Unternehmen haben zunehmend Schwierigkeiten, Fachkräfte zu gewinnen. Familien finden kaum bezahlbaren Wohnraum. Investitionen werden erschwert und die Attraktivität des Standorts gerät unter Druck.

Wohnen ist deshalb längst mehr als Sozialpolitik.
Wohnen ist Fachkräftepolitik, Standortpolitik und Wachstumspolitik.

Die Debatte wird häufig von ideologischen Gegensätzen geprägt. Regulierung gegen Investitionen, Mieterschutz gegen Neubau oder Enteignung gegen Marktmechanismen lösen jedoch kein Wohnungsproblem. Berlin braucht stattdessen eine pragmatische und investitionsfreundliche Wohnungspolitik.

**Wer bezahlbare Mieten will, muss mehr Wohnungen schaffen.
Wer Wachstum sichern will, muss Bauen ermöglichen.**

NEUBAU PRIORISIEREN UND VERFAHREN BESCHLEUNIGEN

Der größte Hebel für mehr Wohnungsbau liegt in schnelleren Verfahren. Zwischen Planung und Fertigstellung neuer Quartiere vergehen häufig viele Jahre. Planungs- und Genehmigungsprozesse haben sich zu einem strukturellen Wachstumshemmnis entwickelt.

DER VBKI FORDERT:

- verbindliche Fristen für Planungs- und Genehmigungsprozesse,
- die vollständige Digitalisierung aller Bauverfahren,
- klare Zuständigkeiten und stärkere Gesamtsteuerung,
- mehr Entscheidungskompetenz in den Bauämtern,
- digitale Track-and-Trace-Systeme für Genehmigungsverfahren.

Planungs- und Genehmigungsverfahren sollten innerhalb von maximal zwei Jahren abgeschlossen werden.

MEHR BAUEN STATT UMVERTEILEN

Die Debatte um Enteignung lenkt vom eigentlichen Kernproblem ab: dem Mangel an Wohnraum. Mietendeckel, Verbote und Enteignungen schaffen keine einzige neue Wohnung. Sie binden erhebliche finanzielle Ressourcen, legen den Wohnungsmarkt lahm und schaden der Stadt national und international weit über den Wohnungsbau hinaus.

ENTEIGNUNG BEDEUTET:

- Kosten in zweistelliger Milliardenhöhe
- keine einzige neue Wohnung
- massive Verunsicherung und Rückzug von Investoren
- Unsicherheit auf den Finanzmärkten, höhere Zinsen für alle Immobilienkredite.

Berlin braucht ausreichend Wohnraum am richtigen Ort, für unterschiedliche Einkommensgruppen und in gemischten Quartieren. Das gelingt nur, wenn kommunale, genossenschaftliche, gemeinwohlorientierte und private Akteure gleichermaßen bauen können.

Vergesellschaftung löst den Wohnungsnotstand nicht, sie zementiert und verschärft ihn.

FLÄCHEN AKTIVIEREN UND GEMISCHTE QUARTIERE ENTWICKELN

Berlin verfügt weiterhin über erhebliche Flächenpotenziale. Untergenutzte Grundstücke, Konversionsflächen, mindergenutzte Gewerbeareale und Brachflächen müssen konsequenter aktiviert werden.

DER VBKI SPRICHT SICH DAFÜR AUS:

- Wohnungsbau bei Nutzungskonflikten stärker zu priorisieren,
- innerstädtische Entwicklungsflächen schneller zu mobilisieren,
- zentrale Lagen stärker für gemischte Quartiere zu öffnen,
- Wohnen, Arbeiten und Infrastruktur gemeinsam zu planen.

BEZAHLBARES BAUEN ERMÖGLICHEN

Bezahlbares Wohnen setzt bezahlbares Bauen voraus. Die hohen Baukosten sind mittlerweile selbst zu einem zentralen Preistreiber geworden.

DER VBKI FORDERT DESHALB:

- die Vereinfachung von Bauvorschriften,
- die Förderung seriellen und modularen Bauens,
- Typengenehmigungen,
- innovative Baukonzepte,
- effizientere Planungs- und Genehmigungsprozesse.

Wer günstige Mieten will, muss auch bereit sein, Regeln und Verfahren konsequent auf ihre Wirkung zu überprüfen.

EIGENTUMSBILDUNG STÄRKEN

Selbstgenutztes Wohneigentum bleibt ein wichtiger Baustein für soziale Stabilität, Vermögensaufbau und Altersvorsorge. Berlin sollte deshalb die Rahmenbedingungen für Eigentumsbildung verbessern und insbesondere Erstkäufer stärker unterstützen.

Eine erfolgreiche Wohnungspolitik braucht unterschiedliche Wohnformen und eine ausgewogene soziale Mischung.

MUT ZU NEUEN STADTVISIONEN

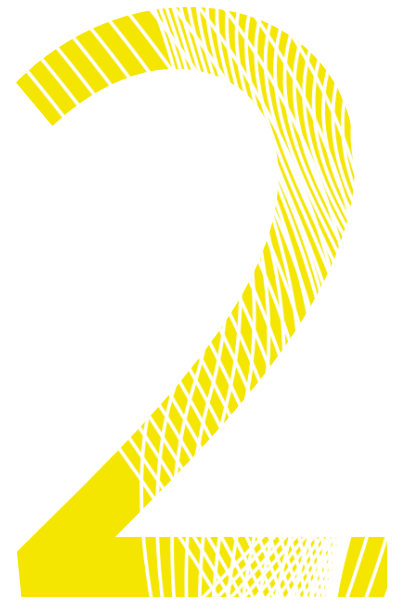
Berlin sollte wieder den Anspruch haben, internationale Maßstäbe in der Stadtentwicklung zu setzen. Eine Internationale Bauausstellung 2037 kann – passend zum 800. Stadtjubiläum – , zum Symbol eines neuen Aufbruchs werden und zeigen, wie klimaneutrales Bauen, Kreislaufwirtschaft, neue Mobilitätsformen und die Stadt der kurzen Wege zusammenwirken.

Eine IBA wäre kein Nebenschauplatz. Sie wäre Ausdruck jenes Zukunftsmutes, den Berlin jetzt braucht.

VBKI-IMPULSE:

WOHNEN UND STADTENTWICKLUNG

- 1 PLANUNGS- UND GENEHMIGUNGSVERFAHREN AUF MAXIMAL 2 JAHRE BEGRENZEN.
- 2 MEHR BAUEN STATT UMVERTEILEN – ENTEIGNUNG VERSCHÄRFT DEN WOHNUNGSMANGEL.
- 3 FLÄCHEN AKTIVIEREN UND GEMISCHTE QUARTIERE ENTWICKELN.
- 4 BAUKOSTEN DURCH STANDARDISIERUNG UND INNOVATION SENKEN.
- 5 EIGENTUMSBILDUNG STÄRKEN.
- 6 WOHNUNGSBAU BEI NUTZUNGSKONFLIKTEN STÄRKER PRIORISIEREN.
- 7 IBA 2037 ALS ZUKUNFTSPROJEKT FÜR BERLIN NUTZEN.



Zukunftsfragen

BILDUNG UND WISSENSCHAFT

Die Grundlage für Innovation, Fachkräfte und Wohlstand

BILDUNG IST WIRTSCHAFTSPOLITIK

Berlin ist Deutschlands größte Wissenschaftsmetropole. Keine andere Region verfügt über eine vergleichbare Dichte an Hochschulen, Forschungseinrichtungen, Talenten und innovativen Unternehmen.

Bildung und Wissenschaft entscheiden über Fachkräftesicherung, Produktivität, Innovationsfähigkeit und die langfristige Wettbewerbsfähigkeit der Hauptstadt.

Gleichzeitig zeigen schwache Bildungsleistungen, hohe Schulabbrecherquoten und ein sehr hoher und wachsender Investitionsstau an den Hochschulen, dass die Leistungsfähigkeit dieses Systems nicht selbstverständlich ist.

Die entscheidenden Herausforderungen liegen darin, Bildungserfolg datengestützt weiter auszubauen und dauerhaft zu sichern, zügig bedarfsgerechte Investitionen in Lehrkräfte und Bildungsinfrastruktur zu ermöglichen, wissenschaftliche Exzellenz zu stärken und Forschung schneller in wirtschaftliche und gesellschaftliche Wirkung zu übersetzen.

BILDUNGSQUALITÄT KONSEQUENT IN DEN MITTELPUNKT STELLEN

Die Herausforderungen des Berliner Bildungssystems sind seit Jahren bekannt. Es fehlt nicht an Analysen oder Reformvorschlägen. Es fehlt an konsequenter Umsetzung.

Die kommende Legislaturperiode sollte deshalb von messbaren Fortschritten bei Bildungsqualität, Basiskompetenzen und Bildungsgerechtigkeit geprägt sein.

DER VBKI FORDERT:

- die konsequente Umsetzung der Empfehlungen der Expertenkommission Schulqualität,
- die Stärkung von Sprachförderung und Basiskompetenzen,
- verbindliche Qualitätsstandards,
- mehr Eigenverantwortung für Schulen,
- eine stärkere Orientierung an Lernergebnissen.

BILDUNG DATENBASIERTE STEUERN

Der VBKI spricht sich für ein berlinweites Bildungsmonitoring aus, das Lernfortschritte, Schulentwicklung und die Wirksamkeit von Fördermaßnahmen transparent macht.

DAZU GEHÖREN:

- berlinweite Qualitätsindikatoren,
- jährliche Veröffentlichung zentraler Bildungsdaten,
- systematische Evaluation von Fördermaßnahmen,
- evidenzbasierte Ressourcensteuerung,
- eine gezielte Weiterbildung für Schulverantwortliche, um das notwendige Wissen für eine datenbasierte Steuerung zu erlangen bzw. zu festigen.

Entscheidungen sollten stärker auf Wirkung und Daten beruhen als auf Annahmen und Zuständigkeitslogiken.

SCHULLEITUNGEN STÄRKEN

Gute Schulen entstehen dort, wo pädagogische Führung, Personalentwicklung und Organisationsentwicklung erfolgreich zusammenwirken. Schulleitungen übernehmen heute zentrale Führungsaufgaben und sollten stärker unterstützt werden.

DER VBKI FORDERT:

- verbindliche erstklassige Qualifizierungsprogramme,
- moderne Führungsausbildung,
- mehr Entscheidungsspielräume,
- Entlastung administrativer Verwaltungsaufgaben, deren Nutzen nicht belegt werden kann,
- stärkere Vernetzung mit Wirtschaft, Wissenschaft und Verwaltung.

Der VBKI begrüßt in diesem Zusammenhang die Gründung des BLIQ (Berliner Landesinstitut für Qualifizierung und Qualitätsentwicklung an Schulen) als neuen Nukleus für Qualität und Qualifizierung für die Berliner Lehrerinnen und Lehrer.

Wir empfehlen ausdrücklich die Integration von unternehmerischen Kompetenzen und vor allem eine stärkere Vernetzung mit Institutionen aus der Wirtschaft.

HOCHSCHULEN ALS STRATEGISCHEN STANDORTVORTEIL AUSBAUEN

Die Berliner Hochschulen und Forschungseinrichtungen sind ein zentraler Standortvorteil der Hauptstadtregion. Um dieses Potenzial besser zu nutzen, brauchen sie mehr Handlungsspielräume, weniger Bürokratie und langfristige Investitionssicherheit.

Die jüngst vom Senat beschlossene forschungspolitische Strategie bietet dafür eine gute Grundlage: Sie kann helfen, Kräfte zu bündeln, Prioritäten zu schärfen und den Wissenschaftsstandort Berlin strategisch weiterzuentwickeln. Gleichzeitig muss jetzt in die Gebäudeinfrastruktur der Berliner Universitäten und Hochschulen investiert werden. Angesichts der finanziellen Lage Berlins braucht es dafür auch neue Finanzierungsmodelle.

Die derzeitige Situation ist einer Exzellenzregion nicht würdig und auf Dauer nicht akzeptabel. Berlin darf nicht länger abwarten.

DER VBKI FORDERT:

- einen verbindlichen Hochschulinfrastrukturplan,
- beschleunigte Bau- und Sanierungsverfahren,
- die zügige Gründung einer Hochschulbaugesellschaft,
- zusätzliche Finanzierungsinstrumente,
- die stärkere Mobilisierung privaten Kapitals und langfristig orientierter institutioneller Investoren wie zum Beispiel Pensionsfonds.

AUS WISSEN SCHNELLER WIRKUNG MACHEN

Berlin produziert wissenschaftliche Exzellenz. Zu häufig werden Patente, Unternehmen und Arbeitsplätze außerhalb der Hauptstadtregion realisiert. Ziel muss sein, Forschungsergebnisse schneller in marktfähige Produkte, neue Unternehmen und zusätzliche Wertschöpfung zu übersetzen.

DER VBKI FORDERT:

- bessere Rahmenbedingungen für Ausgründungen,
- Kooperationen zwischen Wissenschaft und Wirtschaft ausbauen und stärken,
- mehr Wagniskapital in frühen Wachstumsphasen,
- innovationsfreundliche Vergabe- und Beschaffungsprozesse,
- eine stärkere internationale Sichtbarkeit des Innovationsstandorts Berlin.

Der VBKI begrüßt in diesem Zusammenhang die Initiative JUNI von Wirtschafts- und Wissenschaftsinstitutionen, um mit einem Ökosystemansatz wissenschaftsbasierte Innovation im Bereich Deep-Tech vom Labor auf den globalen Markt zu bringen.

KI ALS PRODUKTIVITÄTS- UND INNOVATIONSMOTOR

Künstliche Intelligenz entwickelt sich zum zentralen Produktivitätstreiber moderner Volkswirtschaften. Berlin verfügt über hervorragende Voraussetzungen, um europäischer Leitstandort für KI-Anwendungen in Wissenschaft, Bildung, Verwaltung und Wirtschaft zu werden.

DER VBKI SPRICHT SICH AUS FÜR:

- eine stärkere KI-Nutzung in Schulen, Hochschulen und Verwaltung,
- den Ausbau von Rechenkapazitäten und Dateninfrastrukturen,
- die Förderung von KI-Start-ups und Scale-ups,
- den Transfer wissenschaftlicher Erkenntnisse in konkrete Anwendungen.

BILDUNG, WISSENSCHAFT UND INNOVATION GEMEINSAM DENKEN

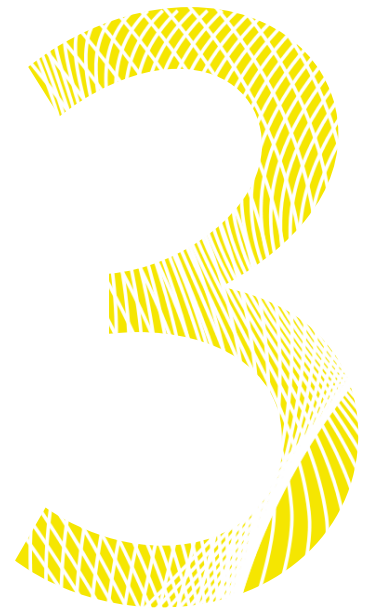
Bildung, Wissenschaft und Innovation entscheiden darüber, ob Berlin auch künftig zu den dynamischsten Metropolen Europas gehört.

Berlin braucht bessere Schulen, leistungsfähige Hochschulen, moderne Forschungsinfrastruktur und eine Innovationspolitik, die Transfer, Unternehmertum und Anwendung konsequent fördert.



VBKI-IMPULSE: BILDUNG UND WISSENSCHAFT

- ① SCHUL - UND HOCHSCHULSANIERUNGSSTAU AUFLÖSEN.**
- ② BASISKOMPETENZEN UND SPRACHFÖRDERUNG STÄRKEN.**
- ③ BILDUNGSMONITORING UND DATENBASIERTE STEUERUNG EINFÜHREN.**
- ④ SCHULLEITUNGEN SYSTEMATISCH STÄRKEN.**
- ⑤ WISSENSCHAFTSTRANSFER UND AUSGRÜNDUNGEN BESCHLEUNIGEN.**
- ⑥ BERLIN ZUM FÜHRENDEN KI-ANWENDUNGSSTANDORT EUROPAS ENTWICKELN.**



Zukunftsfragen

GESUNDHEITS- WIRTSCHAFT

Gesundheit als Innovations-, Industrie- und Standortpolitik

GESUNDHEITSWIRTSCHAFT ALS STRATEGISCHER LEITMARKT

Berlin verfügt über eine einzigartige Konzentration von Universitätsmedizin, Forschungseinrichtungen, Kliniken, Life-Science-Unternehmen, Start-ups und innovativen Gesundheitsdienstleistern. Diese Dichte macht die Hauptstadtregion bereits heute zu einem der bedeutendsten Gesundheitsstandorte Europas.

Gleichzeitig wächst die Bedeutung der Gesundheitswirtschaft weltweit. Demografischer Wandel, medizinischer Fortschritt, Digitalisierung und Künstliche Intelligenz verändern Versorgung, Forschung und Wertschöpfung grundlegend.

Gesundheit ist deshalb längst mehr als Sozialpolitik. Gesundheit ist Innovationspolitik, Industriepolitik und Standortpolitik.

Berlin verfügt über alle Voraussetzungen, um bis 2030 zur führenden europäischen Gesundheitsmetropole zu werden.

AUS FORSCHUNG SCHNELLER VERSORGUNG MACHEN

Berlin produziert exzellente Gesundheitswissenschaft. Häufig gelingt es jedoch nicht, Forschungsergebnisse schnell genug in Versorgung, Produkte und wirtschaftliche Wertschöpfung zu übersetzen.

Die Hauptstadtregion muss ihre Stärken entlang der gesamten Innovationskette besser miteinander verbinden.

DER VBKI FORDERT:

- schnellere Translation medizinischer Forschung,
- stärkere Kooperationen zwischen Wissenschaft, Kliniken und Unternehmen,
- bessere Bedingungen für klinische Studien,
- innovationsfreundliche regulatorische Rahmenbedingungen,
- beschleunigte Genehmigungs- und Zulassungsverfahren.

Innovationen müssen schneller bei Patientinnen und Patienten ankommen.

BERLIN ZUR MODELLREGION FÜR GESUNDHEITSDATEN ENTWICKELN

Mit dem European Health Data Space (EHDS) entsteht ein neuer europäischer Rahmen für die Nutzung von Gesundheitsdaten. Berlin sollte diese Entwicklung aktiv gestalten und sich als führender Standort für datengetriebene Gesundheitsinnovation positionieren.

GESUNDHEITSDATEN KÖNNEN DAZU BEITRAGEN:

- Forschung zu beschleunigen,
- Versorgung zu verbessern,
- Prävention zu stärken,
- KI-Anwendungen zu ermöglichen.

Datenschutz und verantwortungsvolle Datennutzung werden dabei zusammen gedacht. Berlin sollte Vorreiter für eine verantwortungsvolle und innovationsfreundliche Gesundheitsdatenpolitik werden.

GESUNDHEITSSINNOVATION STRATEGISCH STEUERN

Die Gesundheitswirtschaft ist heute auf zahlreiche Senatsverwaltungen, Förderprogramme und Institutionen verteilt. Das führt zu Reibungsverlusten, langen Entscheidungswegen und unnötigen Verzögerungen.

Der VBKI spricht sich deshalb für die Einrichtung einer kompetenten Anlaufstelle für Gesundheitsinnovation innerhalb der Senatsverwaltung aus, die idealerweise in der Wirtschaftsverwaltung angesiedelt ist. Sie sollte Fragestellungen auf staatlich-behördlicher Ebene schnell adressieren, Verfahren koordinieren und Prozesse beschleunigen.

Ziel ist es, das Wachstumstempo der Berliner Gesundheitswirtschaft zu erhöhen, Innovationen schneller in die Anwendung zu bringen und den Standort international sichtbar zu machen.

GESUNDHEITSWIRTSCHAFT ALS WACHSTUMSMARKT STÄRKEN

Die Gesundheitswirtschaft verbindet wissenschaftliche Exzellenz, industrielle Produktion, Digitalisierung und gesellschaftlichen Nutzen in besonderer Weise. Sie bietet erhebliche Potenziale für Wachstum, Beschäftigung und internationale Sichtbarkeit.

DER VBKI FORDERT:

- bessere Rahmenbedingungen für HealthTech-, MedTech- und Biotech-Unternehmen,
- mehr Wagniskapital für Wachstums- und Skalierungsphasen,
- innovationsfreundliche öffentliche Beschaffung,
- den Ausbau von Testfeldern und Reallaboren,
- eine stärkere internationale Vermarktung des Standorts.

GESUNDHEIT ALS ZUKUNFTSPROJEKT DER HAUPTSTADT

Die Gesundheitswirtschaft verbindet wissenschaftliche Exzellenz, industrielle Stärke, Innovation und gesellschaftliche Verantwortung wie kaum ein anderer Bereich.

Berlin verfügt bereits heute über die Voraussetzungen einer europäischen Gesundheitsmetropole. Jetzt kommt es darauf an, dieses Potenzial konsequent zu nutzen.




VBKI-IMPULSE:

GESUNDHEITSWIRTSCHAFT

- ➊ BERLIN BIS 2030 ZUR FÜHRENDEN EUROPÄISCHEN GESUNDHEITSMETROPOLE ENTWICKELN.
- ➋ TRANSLATION UND INNOVATIONSTRANSFER BESCHLEUNIGEN.
- ➌ GESUNDHEITSDATEN IM RAHMEN DES EHDS STRATEGISCH NUTZEN.
- ➍ EINE KOMPETENTE ANLAUFSTELLE FÜR GESUNDHEITSSINNOVATION SCHAFFEN.
- ➎ SCALE-UP-KAPITAL FÜR HEALTHTECH-, MEDTECH- UND BIOTECH-UNTERNEHMEN STÄRKEN.
- ➏ BERLIN ALS INTERNATIONALEN LEITSTANDORT FÜR GESUNDHEITSSINNOVATIONEN POSITIONIEREN.

Schlüsselreformen für Berlin



Neben diesen drei Zukunftsfeldern braucht Berlin strukturelle Reformen, um handlungsfähiger zu werden. **Verwaltung, Infrastruktur, Mobilität, Fachkräftesicherung, Versorgungssicherheit, Sicherheit und leistungsfähige öffentliche Unternehmen sind zentrale Voraussetzungen für Wachstum, Innovation und Zusammenhalt.**

Die folgenden Kapitel bündeln jene Reformfelder, die aus Sicht des VBKI als Ermöglichungs- und Beschleunigungsthemen prioritär vorangebracht werden müssen.



Schlüsselreformen

VERWALTUNGS- MODERNISIERUNG

VERWALTUNG IST STANDORTPOLITIK

Die Leistungsfähigkeit der Verwaltung entscheidet über Wohnungsbau, Infrastruktur, Investitionen und Innovationen. Eine moderne Metropole braucht deshalb einen Staat, der schnell, digital und handlungsfähig ist. Zu oft scheitert die Umsetzung in Berlin an komplexen Zuständigkeiten, langen Abstimmungswegen und fehlender Verantwortungszuordnung. Das verzögert Investitionen, bremst Wohnungsbau und schwächt die Wettbewerbsfähigkeit des Standorts.

DIE VERWALTUNGSREFORM KONSEQUENT VOLLENDEN

Der VBKI unterstützt eine klare Aufgabenverteilung zwischen Land und Bezirken durch das neue Landesorganisationsgesetz, eindeutige Verantwortlichkeiten durch den neuen Aufgabenkatalog, verbindliche Standards und Konnexität, transparente Erfolgskontrollen sowie eine stärkere gesamtstädtische Steuerung.

Wer Verantwortung trägt, muss auch entscheiden können. Deshalb ist das künftige Abgeordnetenhaus gefordert, die besonderen Verwaltungsstrukturen Berlins weiterzuentwickeln — etwa durch ein qualitätssicherndes Dezernentenmodell. Ziel muss eine transparente, professionelle und leistungsfähige Führung der Verwaltungseinheiten sein.

DIGITALISIERUNG ZUR PRIORITÄT MACHEN

Digitale Verwaltung entscheidet über Effizienz, Servicequalität und Wettbewerbsfähigkeit. Berlin sollte das Ziel verfolgen, sämtliche wesentlichen Verwaltungsleistungen bis spätestens 2030 vollständig digital und medienbruchfrei anzubieten.

VERWALTUNG ALS ERMÖGLICHER

Eine moderne Verwaltung kontrolliert nicht nur. Sie ermöglicht. Berlin sollte sich deshalb das Ziel setzen, zur innovationsfreundlichsten und effizientesten Verwaltung Deutschlands zu werden.



VBKI-IMPULSE: VERWALTUNGSMODERNISIERUNG

- 1 VERWALTUNGSREFORM KONSEQUENT FORTFÜHREN.
- 2 ZUSTÄNDIGKEITEN KLAR ORDNET.
- 3 STRATEGISCHE AUFGABEN GESAMTSTÄDTISCH STEUERN.
- 4 VERWALTUNGSLEISTUNGEN BIS 2030 VOLLSTÄNDIG DIGITALISIEREN.
- 5 VERWALTUNG ALS PARTNER VON INNOVATION UND INVESTITIONEN STÄRKEN.
- 6 STARKE BEZIRKE DURCH PROFESSIONELLE AUSWAHL QUALIFIZIERTER STADTRÄTINNEN UND STADTRÄTE SICHERN.



Schlüsselreformen

MOBILITÄT UND INTERNATIONALE ANBINDUNG

MOBILITÄT ERMÖGLICHEN, STATT VERKEHRSTRÄGER GEGENEINANDER AUSZUSPIELEN

Mobilität ist die Voraussetzung für wirtschaftliche Leistungsfähigkeit, gesellschaftliche Teilhabe und Lebensqualität. Erfolgreiche Mobilitätspolitik verbindet unterschiedliche Verkehrsträger, statt sie gegeneinander auszuspielen.

Berlin braucht einen integrierten Ansatz für ÖPNV, Individualverkehr, Radverkehr, Wirtschaftsverkehr und neue Mobilitätsangebote.

ÖFFENTLICHEN NAHVERKEHR AUSBAUEN

Der Ausbau des ÖPNV bleibt eine zentrale Voraussetzung für nachhaltiges Wachstum. Entscheidend ist jedoch nicht allein das Angebot, sondern auch seine Qualität: Berlin muss Sauberkeit, Sicherheit und Verlässlichkeit im ÖPNV spürbar verbessern. Ebenso braucht es schnellere Planungs- und Genehmigungsverfahren, bessere Verbindungen zwischen Innenstadt, Randbezirken und Umland sowie eine intelligente Vernetzung unterschiedlicher Mobilitätsangebote.

WIRTSCHAFTSVERKEHR SICHERN

Eine funktionierende Stadt benötigt funktionierende Liefer-, Logistik- und Dienstleistungsverkehre. Mobilitätspolitik muss deshalb die Anforderungen von Wirtschaft und Daseinsvorsorge stärker berücksichtigen.

INTERNATIONALE ANBINDUNG STÄRKEN

Die nationale, europäische und internationale Anbindung Berlins über den BER bleibt ein entscheidender Wettbewerbsfaktor für Wissenschaft, Wirtschaft und Tourismus. Gegenüber 2019 ist die Anbindungsqualität nicht wieder erreicht; Flugbewegungen und Passagieraufkommen liegen deutlich unter dem früheren Niveau. Ähnliches gilt für die Bahnanbindung Richtung Osten: Zusätzliche Verbindungen nach Polen sind ein wichtiger Fortschritt, müssen aber Teil eines konsequenten Ausbaus leistungsfähiger Ost-West-Korridore sein.

VBKI-IMPULSE:

MOBILITÄT UND INTERNATIONALE ANBINDUNG

- 1 VERKEHRSTRÄGER SINNVOLL VERNETZEN.
- 2 ÖPNV QUALITATIV VERBESSERN UND -AUSBAU BESCHLEUNIGEN.
- 3 WIRTSCHAFTSVERKEHR SICHERN.
- 4 EUROPÄISCHE UND INTERNATIONALE ANBINDUNG STÄRKEN.



Schlüsselreformen

FACHKRÄFTE UND ARBEIT

BERLIN ZUR TALENTMETROPOLE EUROPAS ENTWICKELN

Der Fachkräftemangel entwickelt sich zunehmend zu einem der größten Wachstumshemmnisse der Hauptstadtregion.

Internationale Talente entscheiden darüber, welche Städte wirtschaftlich erfolgreich sind. Wer die klügsten Köpfe gewinnen will, muss attraktive Arbeitsplätze, bezahlbaren Wohnraum, leistungsfähige Schulen, digitale Dienstleistungen und eine offene Willkommenskultur bieten.

INTERNATIONALE TALENTE GEWINNEN

Der VBKI spricht sich für eine umfassende Talent- und Expat-Strategie aus.

DAZU GEHÖREN:

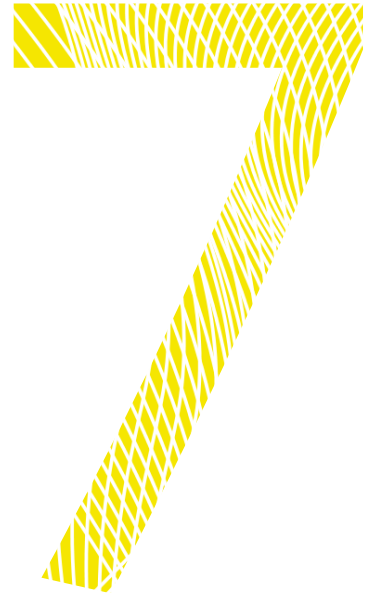
- schnellere Anerkennungsverfahren,
- digitale und englischsprachige Verwaltungsangebote,
- internationale Welcome Center,
- gezielte Fachkräftegewinnung im Ausland.

AUSBILDUNG UND QUALIFIZIERUNG STÄRKEN

Berlin muss zugleich die Potenziale der eigenen Bevölkerung stärker nutzen und Weiterbildung, Qualifizierung und berufliche Bildung gezielt stärken.

VBKI-IMPULSE: FACHKRÄFTE UND ARBEIT

- 1 INTERNATIONALE TALENTSTRATEGIE UMSETZEN.
- 2 ANERKENNUNGSVERFAHREN BESCHLEUNIGEN.
- 3 ENGLISCHSPRACHIGE VERWALTUNGSANGEBOTE AUSBAUEN.
- 4 BERUFLICHE BILDUNG STÄRKEN.
- 5 WEITERBILDUNG FÖRDERN.



Schlüsselreformen

INFRASTRUKTUR, RESILIENZ UND SICHERHEIT

INFRASTRUKTUR ALS ZENTRALE GRUNDLAGE

Leistungsfähige Infrastruktur bildet die Grundlage wirtschaftlicher Entwicklung, gesellschaftlicher Teilhabe und staatlicher Handlungsfähigkeit. Brücken, Schulen, Hochschulen, Energieversorgung, Wasserinfrastruktur und digitale Netze entscheiden über Wettbewerbsfähigkeit, Wachstum und die Zukunftsfähigkeit Berlins.

INVESTITIONSSTAU ABBAUEN

Berlin steht vor erheblichem Investitionsbedarf, vor allem durch die Energie- und Wärmewende.

DER VBKI FORDERT:

- einen langfristigen Infrastrukturplan mit verbindlichen Zwischenzielen und transparenter Fortschrittskontrolle,
- priorisierte Investitionsprogramme, die öffentliche Mittel langfristig sichern und gleichzeitig die Mobilisierung privaten Kapitals ermöglichen,
- schnellere Planungs- und Genehmigungsverfahren und eine grundlegende Neuordnung von Beteiligungsverfahren mit klaren Fristen,
- mehr Transparenz über Sanierungsbedarfe und Umsetzungsstände.

RESILIENZ STÄRKEN

Resilienz bedeutet die Fähigkeit einer Stadt, auch in Zeiten vielfältiger Bedrohungslagen handlungsfähig zu bleiben. Klar ist: Zusätzliche Vorgaben bedeuten Belastungen für Eigentümer und Betreiber. Sie sind aber dort gerechtfertigt, wo Versorgungssicherheit zur kritischen Standortfrage wird.

DAZU GEHÖREN INSBESONDERE:

- Energieversorgung krisenfester machen, durch gesicherte kritische Netzpunkte, redundante Strukturen, dezentrale Erzeugung und mehr Notstromfähigkeit,
- Wasserinfrastruktur schützen, durch gesicherte Netze, regionale Verbünde, mehr Straßenbrunnen und konsequente Schwammstadt-Lösungen,
- Cybersicherheit vor allem der öffentlichen Hand stärken, durch besseres Risikomanagement, verbindliche Standards, sichere IT-Systeme und Software sowie leistungsfähigere Abwehr- und Strafverfolgungsbehörden.
- Katastrophenschutz insbesondere auf Bezirksebene stärken, durch bessere Ausstattung, Sicherung von Fähigkeiten, ein zentral gesteuertes und regelmäßig geübtes Leuchtturmkonzept, die enge Einbindung von Hilfsdiensten, THW und Bundeswehr sowie einem Resilienzkonzept für den Mobilfunk.

VBKI-IMPULSE:

INFRASTRUKTUR, RESILIENZ UND SICHERHEIT

- ➊ INFRASTRUKTURPLAN MIT LANGFRISTIGER FINANZIERUNG AUFSETZEN.
- ➋ INVESTITIONSSTAU SYSTEMATISCH ABBAUEN.
- ➌ PLANUNGS- UND GENEHMIGUNGSVERFAHREN BESCHLEUNIGEN.
- ➍ WASSER- UND ENERGIEVERSORGUNG KRISENFEST SICHERN.
- ➎ CYBER- UND KATASTROPHENSCHUTZ STÄRKEN.



Schlüsselreformen

KULTUR,
INTERNATIONALE
AUSSTRAHLUNG
UND OLYMPIA

KULTUR ALS STANDORTFAKTOR

Kultur ist kein Luxus. Kultur ist ein wesentlicher Faktor für Talentgewinnung, internationale Sichtbarkeit und die Attraktivität des Wirtschaftsstandorts. Berlin braucht deshalb verlässliche Rahmenbedingungen und neue Modelle der Kulturfinanzierung.

DIE INTERNATIONALE METROPOLE STÄRKEN

Berlin sollte seine Rolle als Brücke zwischen West- und Osteuropa stärker nutzen. Insbesondere die Zusammenarbeit mit Warschau bietet Potenziale in den Bereichen Innovation, Digitalisierung, Wissenschaft, Mobilität und Verwaltungsmodernisierung.

GROSSVERANSTALTUNGEN UND ZUKUNFTSPROJEKTE ALS MOTOR FÜR STADTENTWICKLUNG UND AUFBRUCH

Die Bewerbung Berlins um die Olympischen und Paralympischen Spiele ist eine große Chance für die Hauptstadt. Richtig verstanden geht es dabei nicht allein um ein internationales Sportereignis, sondern um ein langfristiges Stadtentwicklungsprojekt: um moderne Infrastruktur, leistungsfähige Mobilität, nachhaltige Sport- und Veranstaltungsstätten, neue Impulse für Wohn- und Stadtquartiere, internationale Sichtbarkeit und ein neues gemeinsames Selbstverständnis für Berlin. London 2012 und Paris 2024 zeigen, welches Potenzial Olympische und Paralympische Spiele entfalten können, wenn sie frühzeitig strategisch eingebettet werden. Eine Berliner Bewerbung kann Investitionen beschleunigen, Planungs- und Umsetzungsprozesse bündeln und der Stadt eine gemeinsame, optimistische Perspektive geben. Entscheidend ist, dass Olympia als Projekt für die ganze Stadt gedacht wird mit klarem Nutzen über die Spiele hinaus.

Der VBKI ist überzeugt: Berlin sollte diese Chance mutig ergreifen. Dafür braucht es ein breites Bündnis aus Politik, Wirtschaft, Sport, Wissenschaft, Kultur und Zivilgesellschaft. Berlin gewinnt Olympia nur, wenn daraus ein gemeinsames Stadtprojekt wird, getragen von Zuversicht, Zusammenhalt und einem positiven Spirit.

Auch weitere Zukunftsprojekte wie insbesondere eine Internationale Bauausstellung oder eine mögliche Expo 2035 können wichtige Impulse für Stadtentwicklung und internationale Sichtbarkeit setzen. Mit Blick auf die Expo 2035 begrüßen wir die Bildung einer gemeinsamen Kommission der Landesregierungen von Berlin und Brandenburg zur Prüfung einer Bewerbung der Metropolregion.

VBKI-IMPULSE: KULTUR, INTERNATIONALE AUSSTRAHLUNG UND OLYMPIA

- 1 KULTUR ALS STANDORTFAKTOR STÄRKEN.
- 2 INTERNATIONALE SICHTBARKEIT BERLINS ERHÖHEN, VERNETZUNG FÖRDERN.
- 3 BERLINER OLYMPIA-BEWERBUNG ALS ZUKUNFTSPROJEKT VORANTREIBEN.
- 4 EXPO 2035 UND IBA 2037 ALS IMPULSE FÜR DIE METROPOLREGION PRÜFEN.
- 5 BERLIN-WARSCHAU-KOOPERATION AUSBAUEN.

Mut zur Zukunft

Berlin verfügt über alle Voraussetzungen, um zu den innovativsten, lebenswertesten und wettbewerbsfähigsten Metropolen Europas zu gehören. Wissenschaftliche Exzellenz, kulturelle Vielfalt, wirtschaftliche Dynamik und internationale Ausstrahlung bilden ein starkes Fundament für die Zukunft der Hauptstadt.

Gleichzeitig wächst der Handlungsdruck. Wohnungsmangel, Fachkräftengpässe, Investitionsstau und langsame Verfahren gefährden zunehmend die Wettbewerbsfähigkeit des Standorts.

Die entscheidende Frage lautet deshalb nicht, ob Berlin erfolgreich sein kann. Die entscheidende Frage lautet, ob Berlin den Mut hat, seine Potenziale konsequent zu nutzen.

Dabei fehlt es nicht an Ideen oder Konzepten. Für die meisten Herausforderungen liegen längst Lösungen auf dem Tisch. Zu häufig scheitert Fortschritt jedoch an langen Verfahren, unklaren Zuständigkeiten und mangelnder Umsetzungskraft.

Mut zur Zukunft bedeutet deshalb, Investitionen zu ermöglichen, Innovationen zu beschleunigen und Reformen entschlossen voranzutreiben. Es bedeutet, Entscheidungen zu treffen, Verantwortung zu übernehmen und Berlin aktiv zu gestalten.

Wir im VBKI sind überzeugt: Berlin kann seine Position als führende deutsche Metropole und als einer der dynamischsten Standorte Europas weiter ausbauen. Die Voraussetzungen dafür sind vorhanden. Jetzt kommt es darauf an, sie zu nutzen.

Impressum

Herausgegeben vom Verein
Berliner Kaufleute und Industrieller e.V.
Fasanenstr. 85, 10623 Berlin
Tel.: (030) 72 61 08-0
E-Mail: presse@vbki.de
www.vbki.de

Verantwortlich im Sinne des Presserechts
Ute Weiland, Geschäftsführerin des VBKI

Redaktion
Sebastian Thomas; Annette Kusche; Jonas Koch

Gestaltung
Ulrike Schmidt